

VfB hat mit Schlusslicht die erwartete Mühe

Rheinlandliga: Wissen agiert beim 1:0-Heimsieg gegen Emmelshausen meist zu unpräzise

Von Jens Kötting und Andreas Hundhammer

■ **Wissen.** Zuspiele wie jenes von Julian Wienold in der 63. Minute des Rheinlandliga-Heimspiels gegen den TSV Emmelshausen hätte der VfB Wissen am Sonntagmittag öfter gebrauchen können. Dann nämlich hätten die Siegstädter vermutlich nicht bis zum Schluss um den 1:0 (0:0)-Erfolg, den Armando Grau auf Vorarbeit seines Teamkollegen hin besorgte, bangen müssen.

Nach einem Angriff über links spielte Wienold den Ball auf Höhe des Fünfmeters perfekt zwischen Gästekeeper Tizian Christ und einem seiner Vorderleute hindurch in die Mitte, sodass Grau nur noch den Fuß hinhalten musste. Dass es nicht immer so einfach ist, seinen Mitspieler maßgenau zu bedienen, merkte der Siegtorschütze später höchstselbst, als er sich zwar wunderbar von rechts in den Strafraum getankt hatte, dann aber die

VfB Wissen – TSV Emmelshausen 1:0 (0:0)

Wissen: Klappert – Krauß, Christian, Weithagen, Wienold – Weber (59. Bayram), N. Fuchs – Arndt (64. Becher), Jancek (90.+4 Wagner), Cordes (59. Groß) – Grau (90.+1 Freudenberg).

Emmelshausen: Christ – Decker (68. von Mezynski), Schröder, Bersch, Dörr – Seis, Kasper – Gasper (64. Grombein), C. Inal, Gubetini – Nass (83. Zimny).

Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied) – **Zuschauer:** 170.

Tor: 1:0 Armando Grau (63.).

letzte Konzentration vermissen ließ, sodass die einschussbereiten Emre Bayram und Luca Groß ins Leere liefen (84.). Ähnlich war es bereits Felix Arndt ergangen, der kurz vor der Pause ebenfalls den Rückwärtsgang hätte einlegen müssen, um die Flanke von Til Cordes zu erreichen (45.+2).

Ansonsten jedoch waren die finalen Pässe vor dem Torabschluss an diesem Tag nicht das Problem der Wissener – sehr wohl aber das der Gäste aus Emmelshausen. „Wir haben alles reingeworfen und bis zum Schluss gekämpft“, bescheinigte TSV-Trainer Nikolai Foroutan seiner noch punktlosen Mannschaft zwar Fortschritte, die ihn zuversichtlich stimmten, dass „wenn wir weiter so auftreten, auch die Ergebnisse bald kommen“ würden. Doch dafür wird sich der TSV in den kommenden Partien mehr herausspielen müssen als die Halbchance von Fabian Nass, der nach einem Konter aus 16 Metern abzog, das Ziel jedoch weit verfehlte (14.). Ansonsten endeten die Angriffe der Gäste spätestens an der Wissener Abwehrreihe.

Da kam der VfB dem gegnerischen Tor einige Male wesentlich näher. Schon in der Anfangsphase erspielten sich die Hausherren Chancen im Zwei-Minuten-Takt. Flogen die Versuche von Philipp Weber (9.) und Jakov Jancek (11.) noch knapp am Tor vorbei, so musste Tizian Christ gegen den drei vor ihm auftauchenden Cordes schon mit einer Fußabwehr den Einschlag verhindern (13.). Mit einer solchen war der Schlussmann des TSV auch später gegen Jancek zur Stelle (31.), ehe er kurz nach dem Wiederbeginn zur Abwechs-



Mit einem maßgenauen Querpass bereitete Julian Wienold den entscheidenden Treffer vor. Der brachte seinem VfB Wissen den vierten Saisonsieg ein, während der TSV Emmelshausen (links Bastian Decker, rechts Torwart Tizian Christ) weiter auf sein erstes Erfolgserlebnis warten muss.

Foto: balu

lung die Hände brauchte, als Grau seinen Kopfball nach einer Arndt-Flanke zu ungenau platzierte (49.).

Machtlos war Christ dann beim Gegentor, das allerdings in seinen Ursprüngen hätte vermieden werden können. In der Vorwärtsbewegung landete der Ball statt bei einem TSV-Spieler plötzlich in den Füßen von VfB-Akteur Max Krauß. Der schickte Wienold auf die Reise, der Rest ist bekannt.

Dass sich Foroutan nach dem Abpfiff über diesen „einfachen

Ballverlust“ ärgerte, liegt auf der Hand, immerhin kostete dieser ihm und seiner Mannschaft rückblickend das ersehnte erste Erfolgserlebnis. „Wir hatten uns vorgenommen, hier den ersten Punkt mitzunehmen“, machte der Gästetrainer keinen Hehl daraus, dass er seine nach dem Oberliga-Abstieg stark veränderte Mannschaft grundsätzlich in der Lage sieht, einem aktuellen Spitzenteam wie dem VfB Wissen ein Bein stellen zu können. Er erkannte jedoch an,

dass Wissen „in einigen Situationen und im Zweikampferhalten einen Tick reifer“ gewesen sei.

VfB-Coach Thomas Kahler lobte sein Team nach dem vierten Sieg im fünften Saisonspiel für einen „gut dosierten“ Auftritt gegen einen Gegner, den er trotz dessen katastrophalem Saisonstart perspektivisch eher nicht zu den Abstiegs-kandidaten zählt. „Der Sieg ist verdient, aber es war für uns nicht so einfach, wie es die Tabellenstände vorab vermuten ließen.“

Lautert dreht das Spiel und nimmt erfolgreich Revanche

Bezirksliga: SG gewinnt Aufsteigerduell gegen Vettelschoß mit 2:1

■ **Lautert.** „Wir haben aus unseren Fehlern gelernt“, meinte Stephan Krebs nach dem 2:1 (1:1)-Heimsieg seiner SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis in der Bezirksliga Ost gegen die SG Vettelschoß/St. Katharinen. Der Co-Trainer von Zvonko Juranovic bezog sich dabei auf den ersten Vergleich beider Teams in dieser Saison, als es nicht um Punkte, sondern um den Einzug in die nächste Pokalrunde gegangen war.

Ende August hatten die Beroder im Duell der beiden Aufsteiger noch eine 1:6-Klatsche hinnehmen müssen. „Da war das Spiel schon

nach einer halben Stunde entschieden und wir leisteten kaum Gegenwehr“, erinnerte sich Krebs. Auch am Sonntag gerieten die Beroder früh in Rückstand, ließen anders als noch im Pokal aber nicht die Köpfe hängen und kämpften sich in die Partie zurück. Das hing jedoch auch mit der stark verbesserten Personalsituation zusammen. „Damals fehlten uns fünf Stammspieler“, merkte Krebs an.

Dennoch erwischten auch diesmal die Gäste den besseren Start. Bei einem Angriff über links verlor Paul Petker zunächst den Ball, doch die Vettelschoßer eroberten ihn umgehend wieder zurück. Danach wurde es im Beroder Strafraum unübersichtlich, wovon letztlich Luke Steinebach profitierte, der den vor seinen Füßen landenden Ball zum 0:1 einschob (7.).

Berod fand anschließend über den Kampf ins Spiel, hielt die schnellen Angreifer des Gegners diesmal weitgehend in Schach und kam kurz vor der Pause zum Ausgleich. Nach einer Hereingabe auf den zweiten Posten war Torjäger Mario Pavelic zur Stelle und stellte auf 1:1 (44.).

SG Berod-W./Lautert-O. – SG Vettelschoß/St. Kath. 2:1 (1:1)

Berod: Vincek – Trippler, Marquart, A. Selman, Vera Cedeno – Lang, Krebs – Schild (70. Brabender), Tomas (90.+2 Wolf), Soldo (86. Sinanovic) – Pavelic (83. E. Selman).

Vettelschoß: Peikert – Strauch, Luther, Lahr, Riebartsh – Prenku (50. Hüngsberg), Schinowski – Pehlivan, Steinebach, P. Petker –

Den Schwung nahmen die Gastgeber mit in den zweiten Durchgang und brauchten nicht lange, um den Spielstand zu drehen. Nach einer Kombination durchs Mittelfeld traf Marin Tomas aus der Drehung zum 2:1 (54.).

Zu diesem Zeitpunkt stand Labinot Prenku schon gar nicht mehr

auf dem Feld. Der Vettelschoßer Spielertrainer war bereits mit einem dicken Fuß, den er sich im Abschlusstraining eingehandelt hatte, ins Spiel gegangen. „Heute hatten wir einige auf dem Platz, die nicht fit waren“, verriet Prenku, weshalb beispielsweise Stefan Zent, der „normalerweise immer spielt“ (Prenku), erst in der Schlussphase eingewechselt wurde.

„Heute hat uns die letzte Kraft, der letzte Wille gefehlt“, sah der Vettelschoßer Spielertrainer wohl spätestens nach dem Platzverweis gegen Jannik Pehlivan (79.) keine Chancen mehr auf Zählbares. „Mit ein bisschen Glück holen wir hier noch einen Punkt. Aber am Ende des Tages geht das so in Ordnung“, sah Prenku in Berod diesmal den verdienten Sieger.

Andreas Hundhammer

Malberg kassiert K.o. in seiner besten Phase

Rheinlandliga: SG schnuppert nach 0:2-Rückstand an der Wende, unterliegt Trier-Tarforst dann aber doch

■ **Malberg.** Nicht selten sind es Heimspiele gegen vermeintlich stärkere Gegner, in denen SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen ihre besten Leistungen auf den Platz bringt. So war es auch bei der 2:3 (1:2)-Niederlage gegen den FSV Trier-Tarforst, als die Elf von Volker Heun wohl ihre beste Leistung in der noch jungen Rheinlandliga-Saison bot, die jedoch nicht mit Punkten belohnt wurde.

Nach mehreren Annäherungsversuchen beider Mannschaften verloren die Trierer im Angriff die Kugel. Als Tjark Benner eigentlich klären wollte, prallte sein Klärungsversuch gegen den Gegner und unglücklich vor die Füße der direkt attackierenden Tarforster. Schnell schalteten die Gäste auf nochmaligen Angriff. Nicola Rigoni startete in die entstandene Lücke, nahm das Zuspield zügig mit und fackelte nicht lange, als er mit einem satten Flachschuss in die rechte Torecke Matthias Zeiler keine Chance ließ 0:1 (22.). Die Gäste

spürten die kurze Unruhe bei den Malbergern, kombinierten noch sicherer und schneller und kamen über mehr als zehn Stationen bis in den Strafraum, ehe Nico Neumann aus neun Metern Maß nahm und Zeiler erneut überwand 0:2 (26.).

Malberg versteckte sich in dieser unglücklich laufenden Phase nicht, hatte aber im nächsten Angriff Pech, als Ayman Habbouchi den Ball kurz vor dem einschussbereiten Gabriel Müller ins Aus klären konnte (28.). Weitere Möglichkeiten der Malberger – Gabriel Müller per Kopf nach Freistoß (32.),

Lee Weber aus spitzem Winkel (35.) und von rechts (38.) – zeigten deutlich, dass sich die SG viel vorgenommen hatte. Und die Belohnung blieb nicht aus. Nach einem Befreiungsschlag schaltete Gabriel Müller am schnellsten, setzte sich im Sprintduell mit Habbouchi Schulter an Schulter durch und spitzelte den Ball links vorbei am herauslaufenden Gästetorwart Luca Merling über die Linie (41.).

Dieses Tor gab den Hausherren Auftrieb. Das Heun-Team startete im teilweise strömenden Regen furios in den zweiten Durchgang und

erspielte sich ein deutliches Übergewicht. Nach einem langen Ball auf die rechte Seite setzte sich erneut Müller durch und traf aus halbrechter Position zum 2:2 (54.).

Chancen zum Führungstreffer ließen die Malberger liegen – das sollte sich rächen. Nach einer gefühlten Ewigkeit kam Tarforst per Konter vor das Gehäuse von Zeiler. Erneut stand Rigoni blank, konnte nahezu ungestört Maß nehmen und sorgte mitten in der besten Phase der Malberger für die erneute Führung (57.).

Malberg hatte an diesem Rückschlag kurz zu knabbern, blieb aber am Drücker und erarbeitete sich weitere gute Möglichkeiten. Sebastian Zimmermann prüfte Gästekeeper Merling mit einem sehenswerten Freistoß von links (70.), nach Flanke von rechts köpfte Gabriel Müller den Ball ebenso in die Arme des Keepers (78.) wie Luca Etienne Gross unmittelbar nach seiner Einwechslung bei seinem Schuss aus zehn Metern (88.). Mal-



Die SG Malberg, hier mit dem grätschenden Julius Müller, warf gegen Trier-Tarforst (in Blau Nico Neumann) alles in die Waagschale, ging nach starker Leistung aber trotzdem leer aus.

Foto: Jogi

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./K. – FSV Trier-Tarforst 2:3 (1:2)

Malberg: Zeiler – Benner, J. Müller, Molzberger, Märzhäuser – Weber, Heidrich, Fränken (61. Zimmermann), Neitzert (88. Gross) – G. Müller, L. Müller (78. Klein).

Trier-Tarforst: Merling – Toure (72. Ziewers), Heitkötter, Habbouchi, Decker – Rashidi (65. Daragme),

Weber, Jost (65. Herrig), Kssouri – Neumann, Rigoni.

Schiedsrichter: Oliver Sons (Koblenz) – **Zuschauer:** 105.

Tore: 0:1 Nicola Rigoni (22.), 0:2 Nico Neumann (26.), 1:2, 2:2 beide Gabriel Müller (41., 54.), 2:3 Nicola Rigoni (57.).

Käner verpassen erneute Wende

Regionalliga: 2:2 daheim gegen RW Oberhausen

■ **Kaan-Marienborn.** Nach abwechslungsreichen 90 Minuten teilte der 1. FC Kaan-Marienborn im Heimspiel der Regionalliga West gegen Rot-Weiß Oberhausen die Punkte. Beim 2:2 (1:2) brachte der Ex-Betzdorfer Daniel Hammel mit seinem fünften Saisontor die Käner in Führung (19.), die die Gäste aber umgehend egalisierten (21.) und wenig später sogar drehten (29.). Die erneute Wende hätte Markus Pazurek herbeiführen können. Nachdem der FC-Kapitän zum 2:2 eingeköpft hatte (65.), verpasste er ebenfalls per Kopf den späten Siegtreffer (89.). *hun*

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen verliert nach Hubers Führungstor

■ **Spfr Siegen – FC Gütersloh 1:2 (1:1).** Die Sportfreunde warten seit nunmehr vier Spielen auf einen Punktgewinn. Auf dem Kunstrasen des Leimbachstadions brachte der Daadener Justin Huber die Sieger in Führung (16.). Tim Manstein gleich kurz vor der Pause aus (43.), ehe Allan Dantas den Dreier für Gütersloh sicherte (73.). *hun*

RLP/Saar: Engers geht zum ersten Mal leer aus

■ **TuS Koblenz – FV Engers 2:0 (1:0).** Vor 958 Zuschauern setzten sich die kämpferisch und spielerisch überzeugenden Koblenzer verdient durch. Die Führung entsprang einer Standardsituation, Dylan Esmel köpfte eine Ecke von Andre Mandt freistehend ins Tor (19.). Die Schlüsselszene des Spiels ereignete sich zehn Minuten nach Wiederbeginn. Bei einem Eckball klammerte FVE-Akteur Marcel Stieffenhofer für den Geschmack des Unparteiischen zu energisch, den fälligen Strafstoß verwandelte Mandt sicher. *kif*

RLP/Saar: Eisbachtal hält nur eine Viertelstunde mit

■ **TSV Schott Mainz – Spfr Eisbachtal 7:1 (4:0).** Eine Viertelstunde lang hielten die Eisbachtaler gegen den Regionalliga-Absteiger mit und gewannen sogar die Mehrzahl der Zweikämpfe. Doch mit dem ersten Gegentor war die Gegenwehr dahin. „Uns fehlen das Selbstbewusstsein und die Erfahrung, um gegen eine so starke Mannschaft mithalten zu können, wenn wir erst mal hinterherlaufen“, bilanzierte SFE-Coach Marco Reifenscheid. Tore: 1:0 Johannes Gansmann (17.), 2:0 Tim Müller (20.), 3:0 Christian Hahn (44.), 4:0 Etienne Portmann (45.+1), 4:1 Kosuke Ota (57.), 5:1 Edis Sinanovic (60.), 6:1 Silas Schwarz (88.), 7:1 Kevin Floßmann (89.). *red*

berg setzte alles auf eine Karte, wurde jedoch nicht mehr belohnt. Gästetrainer Holger Lemke freute sich diebstahls über einen aus seiner Sicht glücklichen Auswärtssieg: „Bis zum 2:0 waren wir ziemlich souverän. Nach dem 2:2 wackelten wir, kamen aber zum genau richtigen Zeitpunkt zurück.“ Volker Heun machte zwei

Knackpunkte für die unglückliche Niederlage aus: „Unser Gegner war gnadenlos effizient. Und zu einem Zeitpunkt, als wir selbst in Führung gehen konnten, liefen wir in einen Konter. Dennoch kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, denn wir haben über 90 Minuten eine ordentliche Leistung gezeigt.“ *Stefan Hoffmann*